

/ Jahresabschluss 2017*

K+S Aktiengesellschaft

* Der Lagebericht der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 sind im Finanzbericht 2017 zusammengefasst.

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung	1
Bilanz	2
Anhang	3
Allgemeine Grundlagen	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
Erläuterungen zur Bilanz	9
Sonstige Angaben	14

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€	Anhang	2016	2017
Umsatzerlöse	1	138.199	136.263
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		122.697	141.761
Bruttoergebnis vom Umsatz		15.502	-5.498
Vertriebskosten		2.759	1.934
Allgemeine Verwaltungskosten		22.711	32.723
Forschungskosten		1.258	2.278
Sonstige betriebliche Erträge	2	124.780	146.328
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	137.626	129.470
Erträge aus Beteiligungen	4	243.113	76.628
davon aus Gewinnabführungen		116.270	76.331
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	3.225	10.921
davon aus verbundenen Unternehmen		1.331	5.987
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.119	223
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	4.272	81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	125.040	149.609
davon aus verbundenen Unternehmen		37.266	40.731
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	15.055	24.454
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss/-verlust		76.781	-112.393
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-	179.383
Bilanzgewinn	15	76.781	66.990

Bilanz

	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
Angaben in T€			
Immaterielle Vermögensgegenstände		8.788	8.447
Sachanlagen		63.468	61.443
Finanzanlagen	10	6.570.844	6.923.797
Anlagevermögen	9	6.643.100	6.993.687
Vorräte	11	1.574	1.677
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	544.473	427.435
Wertpapiere		8.894	6.170
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		33.776	46.506
Umlaufvermögen		588.717	481.788
Rechnungsabgrenzungsposten	13	18.216	14.348
AKTIVA		7.250.033	7.489.823
Gezeichnetes Kapital		191.400	191.400
Kapitalrücklage		701.616	701.616
Gewinnrücklagen		1.166.444	1.006.413
Bilanzgewinn		76.781	66.990
Eigenkapital	14	2.136.241	1.966.419
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	1.409	2.568
Steuerrückstellungen		5.038	25.827
Sonstige Rückstellungen	16	180.989	208.207
Rückstellungen		187.436	236.602
Verbindlichkeiten	17	4.926.356	5.281.299
Rechnungsabgrenzungsposten		-	5.503
PASSIVA		7.250.033	7.489.823

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist eine beim Amtsgericht Kassel unter der Registernummer HRB 2669 eingetragene börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel.

Der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Dieser ist im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.k-plus-s.com) zugänglich gemacht worden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN

Erträge werden erfasst, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht wurden und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND UND PRIVATE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (z. B. Investitionszuschüsse, Investitionszulagen) werden direkt an den Buchwerten gekürzt (Nettomethode). Bei privaten Zuwendungen für Vermögenswerte (z. B. Baukostenzuschüsse, Werkzeugkostenzuschüsse) wird die Bruttomethode angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, werden überwiegend degressiv abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, sowie unbewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 410 € netto nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer

Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 410 € netto überschreiten, werden über die jeweilige unternehmensspezifische Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vom Wahlrecht, außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung zu erfassen, wird kein Gebrauch gemacht.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Herstellung verursacht sind.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt.

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERRECHNUNG, ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungs-

rückstände aus Altersteilzeitverpflichtungen) ausgewiesen. Bei einem Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 3,68%. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes erfolgt im Finanzergebnis.

Der angenommene Gehalts- bzw. Rententrend beträgt jeweils 1,8%. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (2005G).

Bedingt durch eine Änderung des § 253 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2016 ändert sich der für die Ermittlung des Abzinsungssatzes betrachtete Zeitraum von sieben auf zehn Jahre.

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Der Barwertermittlung werden dabei der aktuelle Durchschnittsdiskontierungssatz für bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 2,75% und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5% zu Grunde gelegt. Der Diskontierungssatz basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der durch die Bundesbank veröffentlichten Diskontierungssätze. Rückstellungen für Bergschädenwagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen. Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach dem Barwertverfahren. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt im Finanzergebnis.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S AKTIENGESELLSCHAFT neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaften berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 29,9% zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0% und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5% den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 14,1%.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich insbesondere zum Abschlussstichtag aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Wertpapieren. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergbaulichen Rückstellungen), den immateriellen Vermögensgegenständen und innerhalb des Sachanlagevermögens. Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

BEWERTUNGSEINHEITEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitatisch. Aktivishe derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passivische derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSBETRÄGEN

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

	2016	2017
Angaben in T€		
IT	44.655	39.292
Tierhygiene	40.052	40.986
Sonstiges	53.492	55.985
	138.199	136.263

UMSATZ NACH REGIONEN

	2016	2017
Angaben in T€		
Inland	119.480	115.901
Übriges Europa	1.855	1.759
Übersee	16.864	18.603
	138.199	136.263

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2016	2017
Angaben in T€		
Erträge aus Währungsumrechnung	37.390	90.330
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	68.045	38.511
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.453	13.615
Erträge aus Abgängen von Sachanlagen	334	1.334
Erträge aus Leistungsverrechnung an Gruppengesellschaften	541	242
Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	45	65
Übrige Erträge	5.972	2.231
	124.780	146.328

Erträge in Höhe von 15.510 T€ (Vorjahr: 16.968 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2016	2017
Angaben in T€		
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	57.206	44.405
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften	48.276	51.006
Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften	4.326	4.256
Aufwendungen für Altersvorsorge	2.190	3.760
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	66	2.584
Aufwendungen für Genehmigungsverfahren	3.559	2.367
Saldo aus Zuführungen/Verbräuchen/Aufwendungen für stillgelegte Werke	-1.245	2.111
Steuern für Vorjahre	3.877	1.252
Aufwendungen für Beratungskosten	1.908	643
Aufwendungen für Wohnungswirtschaft	319	412
Übrige Aufwendungen	17.144	16.674
	137.626	129.470

Aufwendungen in Höhe von 1.500 T€ (Vorjahr: 3.888 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren hauptsächlich aus Steuern für Vorjahre.

(4) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2016	2017
Angaben in T€		
Erträge aus Gewinnabführung	116.270	76.331
Übrige Beteiligungserträge	126.843	297
Erträge aus Beteiligungen	243.113	76.628
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	-4.272	-81
	238.841	76.547

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der K+S KALI GMBH, der K+S ENTSORGUNG GMBH, der K+S TRANSPORT GMBH sowie der K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH zusammen. Die übrigen Beteiligungserträge resultieren im Berichtsjahr mit 293 T€ (Vorjahr: 126.839 T€) aus verbundenen Unternehmen.

(5) ZINSERGEBNIS

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.225	10.320
davon aus verbundenen Unternehmen	1.331	5.987
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-	600
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-	-8.435
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	-	9.035
Zinsen und ähnliche Erträge	3.226	10.921
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-1.993	-
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	-2.993	-
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	1.000	-
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen	-20.479	-26.695
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102.568	-122.915
davon an verbundene Unternehmen	-37.266	-40.731
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.040	149.609
	-121.815	-138.688

(6) STEUERN

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.055	24.454
Sonstige Steuern	4.470	1.034
	19.525	25.488

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge in Höhe von 5.272 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen (Vorjahr: Aufwendungen: 3.823 T€).

Die sonstigen Steuern sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

(7) MATERIALAUFWAND

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.525	23.816
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.935	45.869
	64.460	69.685

(8) PERSONALAUFWAND

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Löhne und Gehälter	61.085	73.155
Soziale Abgaben	11.098	12.725
Altersversorgung	3.114	5.879
Unterstützung	54	17
	75.351	91.776

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) ANLAGEVERMÖGEN

Angaben in T€	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte				
	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.358	2.997	163	861	31.053	19.799	4.883	163	-	-	24.519	6.534	7.559
Geleistete Anzahlungen	1.229	1.545	-	-861	1.913	-	-	-	-	-	-	1.913	1.229
	28.587	4.542	163	-	32.966	19.799	4.883	163	-	-	24.519	8.447	8.788
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.848	139	973	-	82.015	44.000	1.471	35	-	-	45.436	36.579	38.848
Technische Anlagen und Maschinen	44.749	2.228	20	1.562	48.518	28.988	2.270	20	-	-	31.238	17.280	15.761
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.318	2.282	2.358	750	56.992	49.928	3.016	2.346	-	-	50.598	6.394	6.390
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.469	1.065	33	-2.312	1.189	-	-	-	-	-	-	1.189	2.469
	186.384	5.714	3.384	-	188.714	122.916	6.757	2.401	-	-	127.272	61.442	63.468
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.597.822	353.000	41	-	6.950.781	27.066	-	-	-	-	27.066	6.923.715	6.570.756
Beteiligungen	66	-	-	-	66	-	-	-	-	-	-	66	66
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	22	1	6	-	17	-	-	-	-	-	-	17	22
	6.597.910	353.001	47	-	6.950.864	27.066	-	-	-	-	27.066	6.923.798	6.570.844
Anlagevermögen	6.812.881	363.257	3.594	-	7.172.544	169.781	11.640	2.564	-	-	178.857	6.993.687	6.643.100

(10) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB ist gesondert in der Anmerkung „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

UMLAUFVERMÖGEN**(11) VORRÄTE**

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.540	1.535
Unfertige Erzeugnisse	34	142
	1.574	1.677

(12) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.448	14.694
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	482.451	372.377
Sonstige Vermögensgegenstände	46.574	40.364
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	202	213
	544.473	427.435

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 101.462 T€ (Vorjahr: 128.746 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr und 76.331 T€ (Vorjahr: 116.270 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Forderungen aus Beteiligungserträgen entfallen 293 T€ (Vorjahr: 126.839 T€). Darüber hinaus entfallen 100.689 T€ auf Forderungen aus der Begebung eines kurzfristigen Darlehens an eine Tochtergesellschaft. Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 11.502 T€ (Vorjahr: 17.854 T€) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

(13) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 2.636 T€ (Vorjahr: 3.436 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

(14) EIGENKAPITAL**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 191,4 Mio. € und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2017 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 38,28 Mio. €, das in Teilbeträgen und durch Ausgabe von bis zu 38,28 Mio. auf Namen lautenden Stückaktien ausgegeben werden kann.

Der Vorstand wurde am 12. Mai 2015 von der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2020 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Am 11. Mai 2016 wurde der Vorstand weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft 114.000 eigene Aktien für Belegschaftsaktienprogramme zu einem durchschnittlichen Kurs von 22,21 € erworben. Der rechnerisch maximale

Anteil der erworbenen Aktien am Grundkapital betrug 0,06 % und der auf die erworbenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 114 T€. Die Veräußerung der nicht an Mitarbeiter ausgegebenen Aktien am freien Markt erfolgte zu einem Kurs von 21,24 €. Der resultierende Differenzbetrag in Höhe von 9 T€ ist entsprechend § 272 Abs. 1b S. 2 HGB mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

	2016	2017
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	701.616	701.616
Stand am 31. Dezember	701.616	701.616

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	2016	2017
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	1.113.057	1.166.444
Differenzbetrag aus der Veräußerung eigener Anteile	31	-9
Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	53.356	19.361
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	-179.383
Stand am 31. Dezember	1.166.444	1.006.413

BILANZGEWINN

	2016	2017
Angaben in T€		
Bilanzgewinn am 1. Januar	273.466	76.781
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-220.110	-57.420
Einstellung in andere Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung)	-53.356	-19.361
Jahresüberschuss	76.781	-112.393
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	179.383
Bilanzgewinn am 31. Dezember	76.781	66.990

(15) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 116.966 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 114.398 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 2.568 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 1.895 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (1.895 T€) verrechnet.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im März 2016 ist der Durchschnittszeitraum, der für die Ermittlung der Höhe des Rechnungszinses bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgebend ist, von 7 auf 10 Jahre angehoben worden. Der Unterschiedsbetrag beträgt 12.257 T€.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 114.796 T€.

(16) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für Personalverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(17) VERBINDLICHKEITEN

	2016	2017
Angaben in T€		
Anleihen	1.500.000	2.125.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	970.000	822.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.332	14.869
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.388.928	2.240.991
Sonstige Verbindlichkeiten	59.094	78.439
davon entfallen auf Steuerverbindlichkeiten	899	1.127
davon entfallen auf Sozial-Verbindlichkeiten	277	221
	4.926.356	5.281.299

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 2.213.263 T€ (Vorjahr: 2.360.264 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

	2016	2017
Angaben in T€		
Anleihen	-	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310.000	60.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.332	14.869
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.651.296	1.501.467
Sonstige Verbindlichkeiten	18.643	30.273
	1.988.271	2.106.609

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beziehen sich auf:

	2016	2017
Angaben in T€		
Anleihen	1.500.000	1.625.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	660.000	762.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	737.632	739.524
Sonstige Verbindlichkeiten	40.451	48.166
	2.938.084	3.174.690

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren entfallen auf:

	2016	2017
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.000	40.000
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-
	40.000	40.000

SONSTIGE ANGABEN

Nach Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

(18) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Garantien	592.488	730.396
davon für verbundene Unternehmen	586.038	723.921
	592.488	730.396

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen als gering eingestuft.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2016	2017
<i>Angaben in T€</i>		
Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen	1.837	1.046
Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen		
fällig im Folgejahr	21.352	16.299
davon an verbundene Unternehmen	-	-
fällig im 2. bis 5. Jahr	61.669	39.511
davon an verbundene Unternehmen	-	-
	84.858	56.856

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

(19) ARBEITNEHMER

	2016	2017
<i>Jahresdurchschnitt</i>		
Tarifliche Mitarbeiter	515	553
Außertarifliche Mitarbeiter	369	389
Auszubildende	16	20
	900	962

(20) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2017 wurden folgende Derivate gehalten:

Angaben in T€	Nominalwerte ¹⁾	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte ²⁾
Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2018			
- positive beizulegende Zeitwerte	30.756	301	-
- negative beizulegende Zeitwerte	382.333	-4.242	-4.242
Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2018			
- positive beizulegende Zeitwerte	17.857	81	
- negative beizulegende Zeitwerte	16.623	-0,3	-0,3
Devisentermingeschäfte GBP-EUR mit Fälligkeit in 2018			
- positive beizulegende Zeitwerte	6.129	21	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Devisentermingeschäfte AUD-EUR mit Fälligkeit in 2018			
- positive beizulegende Zeitwerte	-	-	-
- negative beizulegende Zeitwerte	950	-13	-13
Cross-currency-Swap			
- positive beizulegende Zeitwerte	23.162	2.865	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Zinscaps mit Fälligkeit in 2019			
- positive beizulegende Zeitwerte	140.000	10	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-
Zinscaps mit Fälligkeit in 2021			
- positive beizulegende Zeitwerte	118.000	880	-
- negative beizulegende Zeitwerte	-	-	-

¹⁾ Umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen.

²⁾ Ausgewiesen in der Position sonstige Rückstellungen.

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Abschlussstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- + die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen
- + das Zinsniveau
- + die vereinbarten Sicherungsniveaus bzw. Ausübungskurse und
- + die gehandelten Volatilitäten

(21) ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) besteht zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB sowie § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 29.152 T€ (Vorjahr: 23.075 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperrten Betrag. Eine Ausschüttungssperre bezüglich des Bilanzgewinns besteht nicht.

(22) HONORARE FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anmerkungen im Anhang im Konzernabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT enthalten. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Gesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erteilung von Comfort Letters, energierechtlichen Prüfungen und der EMIR Prüfung. Der Abschlussprüfer hat keine Steuerberatungsleistungen oder andere Beratungsleistungen durchgeführt.

(23) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

	2016	2017
Angaben in T€		
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2.031	2.052
davon fix	1.930	1.947
Gesamtbezüge des Vorstands	4.206	4.653
davon fix	2.222	2.396
davon erfolgsbezogen	1.851	2.099
davon LTI Programm	-	-
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen	1.771	2.062
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen	18.155	19.455

(24) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ist für 2017/2018 von Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT abgegeben und den Aktionären im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.k-plus-s.com) zugänglich gemacht worden.

(25) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB (Angaben in Tausend):

Stand 31.12.2017

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil	Währung	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis	
4. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		308	0	
Al Biariq for Fertilizer Plant Co. Ltd.	Riad	Saudi-Arabien	30,00%	SAR	4,4979	48593	1432	4)
Beienrode Bergwerks-GmbH	Kassel	Deutschland	89,80%	EUR		1.351	2	
Börde Container Feeder GmbH	Haldensleben	Deutschland	33,30%	EUR		923	224	4)
Canadian Brine, Ltd.	Pointe Claire	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	528	-4	8)
Chemische Fabrik Kalk GmbH	Köln	Deutschland	100,00%	EUR		11.349	-360	
Compania Minera Punta de Lobos Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,1993	3.496	-1.598	8)
Deutscher Straßen-Dienst GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		60	2.170	1)
Empresa de Servicios Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,65%	USD	1,1993	421	2	8)
Empresa Maritima S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,59%	USD	1,1993	31.155	3.491	8)
esco - european salt company GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		137.679	26.272	
esco benelux N.V.	Diegem	Belgien	100,00%	EUR		13.719	848	8)
esco france S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		10.316	1.451	8)
esco international GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		40.903	6.544	1)
esco Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00%	EUR		2.129	449	8)
esco Verwaltungs GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		63	3	
Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH	Clausthal	Deutschland	9,40%	EUR		538	27	2)
Frisia Zout B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		19.538	8158	8)
Glendale Salt Development, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	3.755	621	8)
Ickenroth GmbH	Staudt	Deutschland	100,00%	EUR		1.790	368	1)
Imperial Thermal Products, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	0	0	7)
Inagua General Store, Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,1993	-182	-38	8)
Inagua Transports Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	-1.666	0	8)
Inversiones Columbus Ltda.	Santiago de Chile	Chile	2,00%	USD	1,1993	8.574	-87	8)
Inversiones Empremer Ltda.	Santiago de Chile	Chile	100,00%	USD	1,1993	18.889	-24	8)
Inversiones K+S Sal de Chile SpA	Santiago de Chile	Chile	100,00%	CLP	738,09	71.688.504	-46.259	8)
ISX Oil & Gas Inc.	Calgary	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	-519	-8	8)
K plus S Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	Südafrika	100,00%	ZAR	14,8	62	-5	4)
K plus S Middle East FZE	Jebel Ali, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100,00%	AED	4,3993	200		
K plus S Salt Australia Pty Ltd	Perth	Australien	100,00%	AUD	1,5346	302	-1.695	8)
K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		243	5	
K+S Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	SGD	1,6024	19.247	2.715	8)
K+S Bahamas Salt Asset Management GmbH & Co. KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		51.272	1.402	
K+S Baustoffrecycling GmbH	Sehnde	Deutschland	100,00%	EUR		101	2.895	1)
K+S Beteiligungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		210.751	-55	1)
K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	BRL	3,9729	7.654	-4.463	4)
K+S Canada Holdings Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	5.739.577	398	8)
K+S Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,1993	467.776	5.088	8)
K+S Consulting GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		810	17	1)
K+S Czech Republic a.s.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	CZK	25,535	188.241	24.535	8)
K+S Denmark Holding ApS	Hellerup	Dänemark	100,00%	DKK	7,4444	723	299	4)
K+S Entsorgung (Schweiz) AG	Delémont	Schweiz	100,00%	CHF	1,1702	1.039	315	4)
K+S Entsorgung GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		7.506	8.948	1)
K+S Fertilizers (India) Private Limited	Neu Delhi	Indien	100,00%	INR	76,322	12.690	3.211	3)
K+S Finance Belgium BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	USD	1,1993	2.716.562	61.015	8)
K+S Finance Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		687.280	3.055	8)
K+S France S.A.S.	Dombasle sur Meurthe	Frankreich	100,00%	EUR		27.430	8.071	8)
K+S (Huludao) Magnesium Products Co. Ltd.	Huludao	China	100,00%	CNY	7,8044	12.511	-1.314	8)
K+S Investments Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		640.155	4.606	8)
K+S Italia S.r.L.	Verona	Italien	100,00%	EUR		369	-429	4)
K+S KALI France S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	EUR		1.859	262	8)
K+S Kali GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		447.083	58.364	1)
K+S KALI Wittenheim S.A.S.	Wittenheim	Frankreich	100,00%	EUR		2.219	218	8)
K+S Legacy GP Inc.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	50	0	8)

K+S Mining Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien	100,00%	ARS	22,335	199	-592	4)
K+S Montana Holdings, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	839.147	-18.351	8)
K+S Netherlands Holding B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		4.497.871	-6.511	8)
K+S North America Asset Management GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		119	-1	
K+S North America Corporation	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	10.251	1.157	8)
K+S North America Salt Asset Management GmbH & Co. KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		684.689	32.558	
K+S Perú S.A.C.	Lima	Peru	100,00%	PEN	3,8831	12.917	-1.469	8)
K+S Polska Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00%	PLN	4,177	4.856	463	4)
K+S Potash Canada General Partnership	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	5.491.909	-100.095	8)
K+S Salz GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		4.614.035	-26	1)
K+S Salt LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	1.622.006	58.745	8)
K+S Transport GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00%	EUR		3.302	7.714	1)
K+S UK & Eire Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0,8872	440	240	4)
K+S Versicherungsvermittlungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		25	1.638	1)
K+S Windsor Salt Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,5039	6.276.735	98.792	8)
Kali (U.K.) Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0,8872	0	0	7)
Kali AG	Frauenkappelen	Schweiz	100,00%	CHF	1,1702	1.501	584	4)
Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		23.969	2.072	1)
Lehrter Wohnungsbau GmbH	Lehrte	Deutschland	6,67%	EUR		14.213	116	5)
Montana US Parent Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	0	-1	8)
Morton Bahamas Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,1993	-3.838	-7.085	8)
Morton China National Salt (Shanghai) Salt Co., Ltd.	Shanghai	China	45,00%	CNY	7,8044	26.435	3.598	4)
Morton Salt, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	1.627.013	39.063	8)
MSW -Chemie GmbH	Langelsheim	Deutschland	100,00%	EUR		788	39	
Nieders. Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH	Hannover	Deutschland	0,10%	EUR		10.022	1.361	5)
OOO K+S Rus	Moskau	Russ. Föderation	100,00%	RUB	69,006	7	1	4)
Poldergemeinschaft Hohe Schaar	Hamburg	Deutschland	8,66%	EUR		0	0	4)
Pristav Pardubice a.s.	Pardubice	Tschechische Republik	0,41%	CZK	25,535	15.837	-756	6)
Salina Diamante Branco Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	99,69%	BRL	3,9729	18.376	-4.288	8)
Saline Cerebos S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		4.788	-532	8)
Servicios Maritimos Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,1993	2.798	1.364	8)
Servicios Portuarios Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,54%	USD	1,1993	43.580	631	8)
Shenzhen K+S Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00%	CNY	7,8044	52.735	519	4)
VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A.	Alverca	Portugal	100,00%	EUR		407	-478	8)
Weeks Island Landowner, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,1993	985	173	8)
Werra Kombi Terminal Betriebsgesellschaft mbH	Philippsthal	Deutschland	50,00%	EUR		212	106	4)
Wohnbau Salzdettfurth GmbH	Bad Salzdettfurth	Deutschland	100,00%	EUR		1.820	5	1)
Zoll Pool Hamburg AG	Hamburg	Deutschland	1,43%	EUR		607	55	4)

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung).

² Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.2017.

³ Jahresabschluss per 31. März 2017.

⁴ Jahresabschluss per 31. Dezember 2016.

⁵ Jahresabschluss per 31. Dezember 2015.

⁶ Jahresabschluss per 31. Dezember 2014.

⁷ Inaktive Gesellschaften.

⁸ Angaben gem. IFRS..

(26) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2017 (STAND DER ANGABEN ZU WEITEREN AUFSICHTSRATSMANDATEN UND KONROLLGREMIEN: 31. DEZEMBER 2017)

DR. RER. NAT. ANDREAS KREIMEYER (JAHRGANG 1955), DIPLOM-BIOLOGE, AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Sprecher der Forschung der BASF SE, Ludwigshafen)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Aufsichtsratsmandate: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

weitere Kontrollgremien: C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim
(Mitglied im Beraterkreis)

MICHAEL VASSILIADIS (JAHRGANG 1964), CHEMIELABORANT, STELLV. VORSITZENDER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: BASF SE, Ludwigshafen
STEAG GmbH, Essen
RAG Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)
RAG DSK AG (stellv. Vorsitzender)
RAG Stiftung, Essen

RALF BECKER (JAHRGANG 1965), GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover (stellv. Vorsitzender)
Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg
Deutsche Shell GmbH, Hamburg
Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

JELLA S. BENNER-HEINACHER (JAHRGANG 1960), JURISTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

PHILIP FREIHERR VON DEM BUSSCHE (JAHRGANG 1950), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer/Landwirt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 DF World of Spices GmbH, Dissen (Mitglied des Beirats)
 Grimme GmbH & Co. KG, Damme (Vorsitzender des Beirats)
 Pfeifer und Langen IHKG, Köln (Mitglied des Gesellschafterausschusses)
 DLG e.V. Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

GEORGE CARDONA (JAHRGANG 1951), ÖKONOM

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Ökonom

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2020

Erstbestellung: 9. Oktober 2009

weitere Kontrollgremien: Board der Wishbone Gold plc., Gibraltar (bis 3. Oktober 2017)

WESLEY CLARK (JAHRGANG 1952), MASTER IN BUSINESS ADMINISTRATION**(BETRIEBSWIRTSCHAFT)**

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Operating Partner der Advent International Private Equity Group, Boston, Massachusetts, USA

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2013

weitere Kontrollgremien: Board der Patriot Supply Holdings, Inc., Fort Worth, Texas, USA (Non-Executive Chairman)
 Board der ABC Supply Corporation, Beloit, Wisconsin, USA
 Board der Clarcor Inc., Franklin, Tennessee, USA (bis 28. Februar 2017)
 Board der Distribution International, Inc., Fort Worth, Texas, USA (Non-Executive Chairman)

HARALD DÖLL (JAHRGANG 1964), ENERGIEANLAGENELEKTRONIKER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra der K+S KALI GMBH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

AXEL HARTMANN (JAHRGANG 1958), EINZELHANDELSKAUFMANN

ARBEITNEHMERVERTRETER

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhof-Ellers der K+S KALI GMBH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2013

MICHAEL KNACKMÜB (JAHRGANG 1975), KFZ-SCHLOSSER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz der K+S KALI GMBH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 11. Juli 2014

THOMAS KÖLBL (JAHRGANG 1962), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Finanzvorstand der Südzucker AG, Mannheim

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2022

Erstbestellung: 10. Mai 2017

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der Südzucker Group
 CropEnergies AG, Mannheim (stellv. Vorsitzender)
Sonstige Gesellschaften
 EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart (bis 5. Dezember 2017)

weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der Südzucker Group
 AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
 AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
 ED&F MAN Holdings Limited, London/Großbritannien
 (Mitglied des Board of Directors (non-executive))
 Freiburger Holding GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
 PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande
 (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 Raffinerie Tirllemontoise S. A., Brüssel/Belgien (Mitglied des
 Conseil d'Administration)
 Saint Louis Sucre S. A. S., Paris/Frankreich (Mitglied des Comité
 de Supervision)
 Südzucker Polska S. A., Wroclaw/Polen (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
 (Vorsitzender des Beirats)

GERD KÜBLER (JAHRGANG 1967), DIPLOM-INGENIEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Leiter Mining, K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. Januar 2016

DIETER KUHN (JAHRGANG 1958), BERGBAUMASCHINIST

ARBEITNEHMERVERTRETER

Erster stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Bernburg der esco - european salt company GmbH & Co. KG

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

DR. ANNETTE MESSEMER (JAHRGANG 1964), POLITIKWISSENSCHAFTLERIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Bereichsvorstand der Commerzbank AG

weitere Kontrollgremien: Board of Directors der Essilor International S.A., Charenton-le-Pont, Frankreich

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 14. Mai 2013

ANKE ROEHR (JAHRGANG 1964), INDUSTRIEKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats der esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover
Mitarbeiterin im Vertrieb Auftaumittel der esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 1. April 2016

DR. ECKART SÜNNER (JAHRGANG 1944), JURIST

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Selbständiger Rechtsanwalt in Neustadt a.d. Weinstraße

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 28. April 1992

weitere Aufsichtsratsmandate: Infineon Technologies AG, Neubiberg

IM JAHR 2017 AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER:**DR. RALF BETHKE (JAHRGANG 1942), DIPLOM-KAUFMANN, EHEM. AUF SICHTSRATSVORSITZENDER**

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer (als Mitglied in den unten genannten Aufsichtsräten)

Ausgeschieden zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2017
Aufsichtsratsvorsitz seit 14. Mai 2008
Erstbestellung: 1. Juli 2007

weitere Aufsichtsratsmandate: DJE Kapital AG, Pullach (Vorsitzender)

weitere Kontrollgremien: Benteler International AG, Salzburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

AUFSICHRATSAUSSCHÜSSE

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender) (ab 10. Mai 2017)
- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender) (bis 10. Mai 2017)
- + Harald Döll
- + Dr. Eckart Sünner
- + Michael Vassiliadis

STRATEGIE-AUSSCHUSS (SEIT 10. MAI 2017)

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + Michael Vassiliadis

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Dr. Ralf Bethke (bis 10. Mai 2017)
- + Axel Hartmann
- + Thomas Kölbl (ab 10. Mai 2017)
- + Dr. Annette Messemer
- + Michael Vassiliadis

PERSONAL-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender) (ab 10. Mai 2017)
- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender) (bis 10. Mai 2017)
- + Jella S. Benner-Heinacher
- + Harald Döll
- + Michael Vassiliadis

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender) (ab 10. Mai 2017)
- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender) (bis 10. Mai 2017)
- + Jella S. Benner-Heinacher (ab 10. Mai 2017)
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + George Cardona

(27) MITGLIEDER DES VORSTANDS IM GESCHÄFTSJAHR 2017 (STAND DER ANGABEN ZU ZUSTÄNDIGKEITEN UND MANDATEN: 31. DEZEMBER 2017)

DR. BURKHARD LOHR (JAHRGANG 1963), DIPLOM-KAUFMANN, VORSITZENDER (AB 12. MAI 2017)

Corporate Board Office
 Corporate Communications
 Corporate Development
 Corporate HR
 Environmental & Regulatory Affairs
 Internal Auditing
 Investor Relations
 Legal, GRC, Corporate Secretary.

Mandat bis 31. Mai 2020
 Erstbestellung: 1. Juni 2012

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH (Vorsitzender), Kassel¹

THORSTEN BOECKERS (JAHRGANG 1975), BANKKAUFMANN, FINANZVORSTAND

Corporate Controlling
 Corporate Finance and Accounting
 Corporate Procurement
 Corporate Tax
 sowie für alle unmittelbaren Beteiligungen der Gesellschaft, soweit diese nicht einem anderen Verantwortungsbereich zugeordnet sind

Mandat bis 11. Mai 2020
 Erstbestellung: 12. Mai 2017

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel¹

DR. THOMAS NÖCKER (JAHRGANG 1958), JURIST, ARBEITSDIREKTOR

Corporate HR
 Corporate IT
 Corporate Health, Safety & Environment
 Business Center mit Untereinheiten:
 Communication Services
 Financial Accounting
 Insurances
 IT Services
 Logistics Europe
 Procurement/Material Management Europe
 Project Management
 Real Estate & Facility Management
 K+S TRANSPORT GMBH
 K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH
 WOHNBAU SALZDETFURTH GMBH

Mandat bis 31. August 2018
 Erstbestellung: 1. August 2003

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel¹

¹ Konzernmandat

MARK ROBERTS (JAHRGANG 1963), BACHELOR OF SCIENCE (MARKETING)

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Geschäftsbereich Salz

Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling

Technical Center mit Untereinheiten:

Digital Transformation

Geology

Mining

Research and Development

Technics/Energy

Tierhygieneprodukte

Mandat bis 30. September 2020

Erstbestellung: 1. Oktober 2012

IM JAHR 2017 AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER:**NORBERT STEINER (JAHRGANG 1954), JURIST, VORSITZENDER (BIS 11. MAI 2017)**

Corporate Communications

Corporate Development

Corporate Executive HR

Internal Auditing

Investor Relations

Legal, GRC, Corporate Secretary

Ausgeschieden zum 11. Mai 2017

Erstbestellung: 12. Mai 2000

Aufsichtsratsmandate: Talanx AG, Hannover
 HDI V.a.G., Hannover
 K+S KALI GmbH (Vorsitzender)¹, Kassel (bis 11. Mai 2017)

OTTO LOSE (JAHRGANG 1971), JURIST

Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte

Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling

Ausgeschieden zum 28. November 2017

Erstbestellung: 1. Januar 2017

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH¹, Kassel (bis 28. November 2017)

¹ Konzernmandat

(28) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT

Platinum Investment Management Limited, Sydney (Australien), teilte uns am 10. Januar 2018 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 3,05 % beträgt. Bis Ende Februar 2018 wurde uns kein Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % mitgeteilt.

(29) GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der im Geschäftsjahr 2017 erzielte Bilanzgewinn der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beläuft sich auf 66.990 T€. Der Vorstand beabsichtigt, auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 die Ausschüttung einer Dividende von 0,35 € je nennwertloser Stückaktie (66.990 T€) vorzuschlagen.

Kassel, 7. März 2018

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K+S Aktiengesellschaft, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflicht-gemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss),
- b) Prüferisches Vorgehen.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Unter den Finanzanlagen weist die K+S Aktiengesellschaft in ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.923,7 Mio. € aus. Das entspricht 92,4 % der Bilanzsumme.

Die Anteile werden mindestens einmal jährlich von den gesetzlichen Vertretern auf Werthaltigkeit überprüft. Die Ableitung der beizulegenden Werte erfolgte im Rahmen eines Ertragswertverfahrens unter Berücksichtigung des Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) zur Ermittlung der Eigenkapitalkosten. Für die Ermittlung der Unternehmenswerte werden die geplanten Nettoausschüttungen aus der Mittelfristplanung für den Prognosezeitraum 2018 bis 2020 abgeleitet. Die geplanten Nettoausschüttungen außerhalb des Prognosezeitraums werden auf Basis des für 2020 erwarteten Ergebnisses mit einer Wachstumsrate von 1 % p.a. kalkuliert.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristige Wachstumsrate sowie den verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig.

Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie in den Abschnitten 10 und 25 enthalten.

- b) Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen auseinandergesetzt und eine Prüfung der darin enthaltenen prüfungsrelevanten Kontrollen vorgenommen.

Wir haben uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir u.a. einen Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat jeweils gebilligten Drei-Jahresplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen.

Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes zugrundegelegten Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz und die Marktrisikoprämie, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt 1.2 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB,
- die in Abschnitt 1.3 „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB,
- die anderen als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1972 als Abschlussprüfer der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christian H. Meyer.

Hannover, 7. März 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kompenhans)

Wirtschaftsprüfer

(Dr. Meyer)

Wirtschaftsprüfer